



Newsletter #7

Dezember 2019

Weniger CO₂ durch die dynamische Überwachung von Energieeffizienz

In dieser Ausgabe ...

Liebe Leser,

Willkommen zur 7. Ausgabe des EMPOWER- Newsletter.

In diesem Semester arbeiteten die Projektpartner intensiv an der Vorbereitung ihrer regionalen Aktionspläne, die auf Good Practices, Study Visits und dem europäischen Erfahrungsaustausch basieren. Ziel der Aktionspläne ist die Verbesserung ausgewählter Politikinstrumente in jeder Partnerregion.

In dieser Ausgabe erwarten Sie ein Rückblick auf EMPOWER-Aktivitäten in den letzten Monaten. Wir sind auf dem besten Weg, unsere Regionen zu stärken.

Eine hervorragende Quelle für Nachrichten, Neuigkeiten und erste Ergebnisse ist auch die EMPOWER-Webseite:

www.interregeurope.eu/empower

Wir wünschen Ihnen viel Spaß dabei EMPOWER kennenzulernen!

- EMPOWER Regionale Aktionspläne!
- Projektmanagementtreffen #6
- Was gibt's neues auf der EMPOWER Website?
- Projekt- & Ansprechpartner

EMPOWER auf einen Blick

Ziel von EMPOWER ist die Verringerung von CO₂-Emissionen durch ein dynamisches Monitoring von Energieeffizienz in Gebäuden, mit Fokus auf die Nutzung innovativer Finanzinstrumente.



Weitere Infos zu EMPOWER:

www.interregeurope.eu/empower



Wir sind bereit für die nächste Projektphase!

Die Regionalen Aktionspläne in EMPOWER

Im 6. Semester haben die EMPOWER-Partner ihre regionalen Aktionspläne fertiggestellt. Diese sind nun bereit für die Umsetzung in der zweiten Projektphase.

Die Aktionspläne für jede der Partnerregionen enthalten detaillierte Berichte über die Erkenntnisse aus der Zusammenarbeit mit den Partnern und Stakeholdern und geben einen Überblick über daraus resultierende Maßnahmen zur Verbesserung der ausgewählten regionalen Politikinstrumente. Neben einer inhaltlichen Beschreibung der Aktivitäten, finden Sie in den Aktionsplänen auch Informationen zu den geplanten Zeitketten, den beteiligten Akteuren, den voraussichtlichen Kosten und den planmäßigen Finanzierungsquellen. Mit den folgenden Beiträgen möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick in die Regionalen Aktionspläne der EMPOWER Partner geben.

Regionaler Aktionsplan der ENERGAP in Slowenien

Im Fokus des Aktionsplans der slowenische Energieagentur in Maribor, ENERGAP, steht neben der verbesserten kommunalen Energiepolitik auch ein Pilotprojekt zur Bekämpfung von Energiearmut in Sozialwohnungen. Dabei sollen bereits laufende Aktivitäten in den Bereichen Energie- und Finanzmonitoring unterstützt und das Energiemanagement in öffentlichen Gebäuden verbessert werden. Ziel ist eine Einsparung von 10% der CO₂-Emissionen und eine nachhaltige Senkung der Energiekosten.

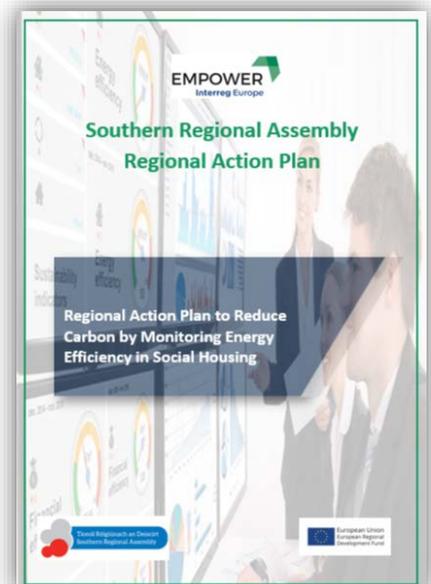
Das Sammeln von Verbrauchsdaten ist der erste Schritt zur Entwicklung neuer Kenntnisse und Kompetenzen, die für ein langfristig erfolgreiches Energiemanagement im öffentlichen Sektor entscheidend sind.



Regionaler Aktionsplan für SRA in Irland

Ziel des Aktionsplans des irischen EMPOWER Partners ist die Verbesserung des regionalen Operationellen Programms. Zu diesem Zweck soll gemeinsam mit dem Stadtrat in Cork ein Pilotprojekt zur Installation von Energiemonitorequipment starten, dass die exakte Berechnung von Energieverbräuchen in ausgewählten Sozialwohnungen vor und nach einer energetischen Sanierung ermöglicht.

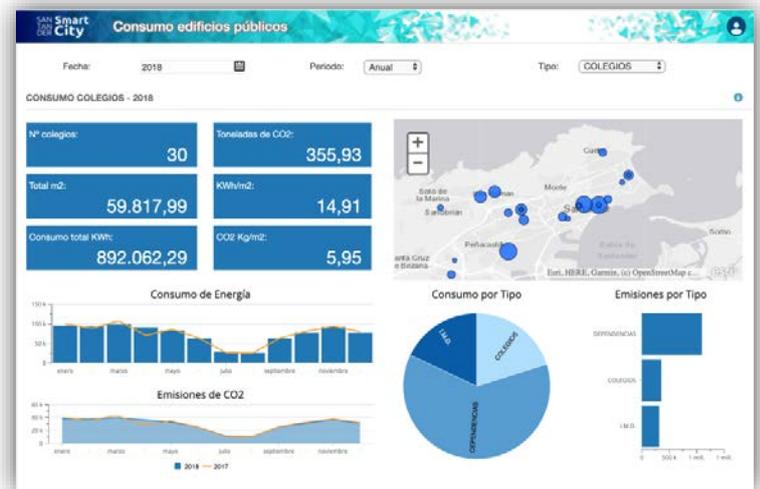
Im Rahmen des Piloten können so die erreichten Veränderungen in Bezug auf energieeffizientes Nutzerverhalten der Bewohner analysiert und eine langfristige Senkung der CO₂-Emissionen erreicht werden. Nach einem erfolgreichen Abschluss des Piloten wird eine breitflächige Übertragung der Methode auch auf andere Objekte der Regionalverwaltung erwartet.



Regionaler Aktionsplan für Santander, Spanien

In der spanischen Küstenstadt Santander wird ein neues, kosteneffizientes Energiemonitoring für öffentliche Gebäude entwickelt, das sich in das Smart-City-Konzept integriert und eine langfristige Überwachung von Energieverbrauch, Energiekosten und CO₂-Emissionen sowie die Berechnung von Energieeffizienzindikatoren ermöglicht. Die Darstellung der Daten soll in Form von detaillierten Dashboards auf Ebene der Entscheidungsträger und technischen Nutzer erfolgen.

Die Nutzung historischer Daten seit 2015 wird es darüber hinaus auch ermöglichen den Erfolg von durchgeführten Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz zu quantifizieren und dabei die Höhe der getätigten Investitionen ins Verhältnis zu den erzielten Einsparungen zu stellen. So können zukünftige Investitionen noch besser priorisiert und Auffälligkeiten in Energieverbräuchen schneller erkannt werden.



Regionaler Aktionsplan der portugiesischen AGENEAL

Der Aktionsplan der lokalen Energieagentur in Almada, AGENEAL, konzentriert sich auf eine Aktion mit dem Titel "Kohlenstoffarme öffentliche Gebäude: Energieeffizienz im Forum Municipal Romeu Correia (FMRC)". Das FMRC, eine Kultureinrichtung der Stadt Almada, soll durch die Maßnahme von einer erhöhten Energieeffizienz, niedrigeren Verbrauchswerten und dem gesteigerten Komfort von Nutzern und Besuchern profitieren.

Die wichtigsten Ergebnisse des Aktionsplans sind: die Verbesserung der Energieleistung (Energieklasse: C zu A+); die Reduzierung des Energieverbrauchs um 68%; die Verbesserung der Umweltleistung (Reduzierung der CO₂-Emissionen um 69%); eine effektive Bewertung der Maßnahme in Verbindung mit neuen Messgeräten im Gebäude; und die Verbesserung der Strategie des regionalen operationellen Programms von Lissabon (Schwerpunkt auf den wichtigsten Vorteilen wie z.B. dem erhöhten Komfort der Gebäudenutzer).

Die geschätzten Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen belaufen sich auf rund 400.000 € und sollen durch eine Kofinanzierung aus dem Operationellen Programm 2014-2020 der Region Lissabon sowie Eigenmitteln der Stadt finanziert werden.



Regionaler Aktionsplan der MAE in Polen

Der regionale Aktionsplan der masowischen Energieagentur MAE besteht aus zwei Aktionen: Einführung von Auflagen in Bezug auf Energiemonitoring für Projekte finanziert aus dem regionalen Operationellen Programm (Aktion 1) und für Projekte mit Finanzierung aus dem "Energy Loan" (Aktion 2).

Durch diese Einführung eines obligatorischen Energiemonitorings und -managements für alle kofinanzierten Projekte konnte eine nachhaltige Verbesserung des regionalen Operationellen Programms erreicht werden. Auf diese Weise können Energie-projekte in Masowien künftig höhere Einsparungen auf finanzieller und energetischer Ebene erzielen.



Regionaler Aktionsplan für die schwedische Stadt Kalmar

Im Regionalen Aktionsplan der Energieagentur für Südost-Schweden stehen zwei Aktionen im Fokus:

In Aktion 1 soll ein umfassendes Monitoring des Energieverbrauchs in einer Schule installiert werden. Das System soll alle Daten auf Gebäudeebene überwachen und so einen guten Überblick über Energie- und Wasserverbräuche bieten. Darüber hinaus soll auch der benötigte Strom für den Betrieb des Gebäudes beachtet werden. Dies umfasst unter anderem Pumpen, Lüftungen, Aufzüge, Heizungen, Boiler, Außenbeleuchtung und durch die Gebäudenutzer verursachten Stromverbrauch.



Im Mittelpunkt von Aktion 2 steht die Entwicklung einer Methode zur Visualisierung der erfassten Energiedaten. So sollen die Daten für verschiedene Arten von Nutzern zugänglich gemacht und eine Verbesserung der Energieeffizienz ermöglicht werden.

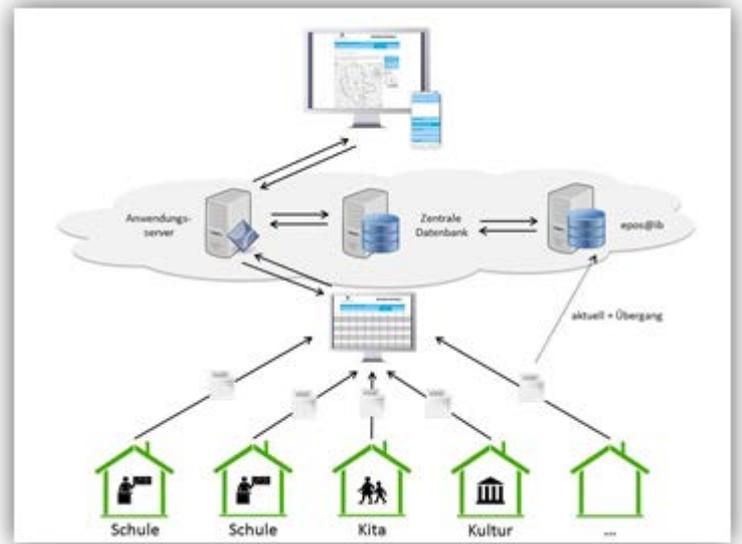
Im Rahmen des finalen Treffens der Stakeholdergruppe im Dezember 2019 wurde das Energiemonitoringsystem mit den Teilnehmern diskutiert und der Energieexperte Daniel Svensson gab einen umfassenden Einblick in die Berechnung und Umsetzung von Energiemaßnahmen in öffentlichen Einrichtungen. Die Finanzexpertin Ann Sörman präsentierte einige interessante Beispiele für die Finanzierung durch sogenannte "Green Bonds" und wurde dabei von Stakeholdern unterstützt, die bereits Erfahrung mit dieser Art der Finanzierung sammeln konnten.

Regionaler Aktionsplan für Sachsen-Anhalt

Nach drei intensiven und erkenntnisreichen Jahren EMPOWER wurde gemeinsam mit den regionalen Stakeholdern, dem Finanzministerium als Richtliniengeber und der Landesenergieagentur (LENA) als wichtigem Schlüsselpartner ein regionaler Aktionsplan für Sachsen-Anhalt finalisiert. Im Zentrum des Plans steht die STARK III plus EFRE Richtlinie, die mithilfe von drei Kernaktivitäten ergänzt werden soll:

- 1) Einführung eines einfachen und effektiven Energiemonitoringsystems für alle STARK III plus EFRE Projekte als Grundlage für ein effektives Energiemanagement und als Unterstützung bei der Ausschöpfung von Energiesparpotenzial.
- 2) Aufbau einer an das System gekoppelten, zentralen Datenbank zur Auswertung der Richtlinie und der erreichten CO₂-Einsparungen auf Landesebene.
- 3) Begleitende Schulungen und Veranstaltungen zur Implementierung des neuen Energiemonitoringsystems.

Im Rahmen der Umsetzung des Klima- und Energiekonzepts des Landes sollen die geplanten Maßnahmen bei der LENA zusammenlaufen und in die bestehenden Aktivitäten zur Unterstützung des kommunalen Energiemanagements in Sachsen-Anhalt integriert werden.



Regionaler Aktionsplan der toskanischen Energieagentur ARRR

Der regionale Aktionsplan der Energieagentur ARRR in Florenz ist inspiriert von im Projekt vorgestellten Good Practices aus Rennes, Santander und Sachsen-Anhalt. Im Mittelpunkt stehen hier drei Aktionen:

- 1) Verbesserung von Monitoring als Teil der regionalen Strategie. In der Region Toskana wurde ein Aufruf für Projekte zur Verbesserung von Energieeffizienz in öffentlichen Gebäuden mit rund 53 Mio. Euro Fördersumme gestartet. Dem Aufruf folgten 220 Bewerber aus Gemeinden, öffentlichen Einrichtungen und dem Gesundheitsbereich mit insgesamt 296 Projektideen. Im Zusammenhang mit EMPOWER sollen bei mindestens 10 der vorgestellten Projekte unterstützende Vorschläge und Ansätze zum Monitoring eingebracht werden.
- 2) Einrichtung eines neuen Monitoringsystems für öffentliche Gebäude in der Region in Zusammenarbeit mit dem CET – Consortio Energia Toscana.
- 3) Weiterentwicklung des „Smart Control Room“ der Metropolregion Florenz hinzu einem stärker integrierten System, so dass nicht nur der Verkehr und die öffentliche Beleuchtung, sondern auch die gesamte Elektrizität, sowie der Gas- und Wasserverbrauch als Daten einfließen können.



Regionaler Aktionsplan für die französische Stadt Lorient

Der regionale Aktionsplan für Lorient konnte im September 2019 fertiggestellt werden. Die Stadtverwaltung betonte dabei die geplante Kooperation lokaler Partner: mit der Region Bretagne in Bezug auf das SMILE Smartgrid Projekt und mit der Metropolregion Lorient im Zusammenhang mit der Umsetzung regionalen Strategien im Bereich Klima, Luft und Energie sowie Digitalisierung.

Mit der Zusammenarbeit soll es unter anderem gelingen, Erkenntnisse aus EMPOWER in die benannten Bereiche zu übertragen und einen breiten Austausch von Wissen und Ideen zu ermöglichen. Mit lokalen Initiativen und Know-how im Bereich der Infrastrukturoptimierung und der digitalen Dienstleistungen soll so die Energiewende in umliegenden Gebieten gebündelt und vorangetrieben werden.



EPOWER Projektmanagementtreffen #6

Am 20. November 2019 organisierte der irische Projektpartner das finale Projektmanagementtreffen zum Ende der ersten EMPOWER Projektphase. Die Partner waren zu Gast in Waterford, Irlands älteste Stadt, die im Jahr 914 durch die Wikinger gegründet wurde. Das 6. Treffen gab zudem Gelegenheit, die Implementierung der regionalen Aktionspläne für Phase 2 des Projekts zu planen.

Die Partner wurden von Rose Power und der stellvertretenden Direktorin der Südlichen Regionalversammlung Irlands begrüßt. Auf der Agenda stand insbesondere die Auswertung der bereits erreichten und der geplanten Schritte zur Vorbereitung der Umsetzung der regionalen Aktionspläne in Phase 2. Die Partner konnten Infos, Neuigkeiten und Erfahrungen austauschen – im Fokus standen dabei diese Themen: Feedback zu den Aktionsplänen, Rückblick auf die Import Workshops und Stakeholdermeetings, Good-Practice-Register und Interreg Europe Policy Learning Plattform, Kurzvorstellung aller EMPOWER Aktionspläne, Reporting zur Kommunikation im Projekt, Planung der nächsten Aktivitäten und Ausblick auf Phase 2. [Weiterlesen](#)



Was gibt's neues auf der EMPOWER Webseite?

Die EMPOWER-Webseite wächst stetig weiter! In diesem Semester konnten viele neue Inhalte zur [Bibliothek](#) und den [Aktuellen Meldungen](#) hinzugefügt werden. Durchstöbern Sie die Artikel zu den Workshops mit Präsentationen und Fotos, lassen Sie sich von den Ideen im [Good-Practice-Register](#) inspirieren und folgen Sie den Medienberichten in Partnerregionen.

Möchten Sie noch mehr erfahren? Auf der [Interreg Europe Policy Learning Platform](#) finden Sie innovative Ansätze und Modellprojekte aus ganz Europa!



Projekt- & Ansprechpartner

Bei Fragen zum EMPOWER-Projekt und den Inhalten des Newsletters wenden Sie sich bitte an den Projektkoordinator und Verantwortlichen für die Projektkommunikation in der Energieagentur Podravje (Slowenien) oder an Ihren regionalen Projektpartner in der Investitionsbank Sachsen-Anhalt.

Energieagentur Podravje
Dr. Vlasta Krmelj
vlasta.krmelj@energap.si

Investitionsbank Sachsen-Anhalt
Luisa Schumann
luisa.schumann@ib-lsa.de



<https://www.facebook.com/Empower0/>

<https://twitter.com/interregempower>

Projektpartner

- Energieagentur Podravje – Institut für die nachhaltige Nutzung von Energie (SI) – Leadpartner
- AGENEAL – lokale Energiemanagement-Agentur Almada (PT)
- Südliche Regionalversammlung Irland (IE)
- Energieagentur Florenz (IT)
- Großraum Lorient (FR)
- Energieagentur für Südost-Schweden (SE)
- Energieagentur Masowien (PL)
- Investitionsbank Sachsen-Anhalt (DE)
- Stadtverwaltung Santander (ES)



Der Newsletter spiegelt die persönliche Meinung der jeweiligen Autoren:
Interreg Europe übernimmt keine Haftung für die Inhalte oder ihre Verwendung.